



**Freuen Sie sich auf die
Sommerkirche!**



AUS DEM INHALT

| | |
|-----------------------------------|---------|
| Leitartikel | 3 – 4 |
| Aus dem Presbyterium | 5 – 8 |
| EKIR | 9 – 11 |
| Bau- und Friedhofsausschuss | 12 – 13 |
| Rückblick | 14 – 20 |
| Gottesdienst Vorschau | 21 – 22 |
| Gemeindekalender | 23 |
| Gottesdienstplan | 24 – 25 |
| Kinder Jugendliche Erwachsene | 26 |
| Veranstaltungen | 27 – 28 |
| Aus den Nachbargemeinden | 29 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 30 – 31 |
| Gruppen und Kreise | 32 – 35 |
| Jugend | 36 – 37 |
| KITA | 38 – 39 |
| Geburtstage | 41 – 43 |
| Beerdigungen | 45 |
| Kontakte | 46 |

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Neviges · Siebenecker Straße 5 · 42553 Velbert · Telefon 02053 7363

Redaktion: Anschrift siehe Herausgeber
E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-neviges.de
Telefon: 02053 503 2671

Verantwortlich: Dr. Britta Burkhardt · Christiane Helmes · Katja Romanek · Jörg Sindt · Christine Weidner

Die Fotos stammen, soweit nicht anders angeführt, aus dem Bildarchiv gemeindebrief.de und privat. Das Titelbild wurde mit der App Prisma aus einem privaten Foto erstellt. Verantwortlich für den Inhalt der Texte ist der jeweilige Verfasser. Die Texte spiegeln nicht immer die unmittelbare Meinung der Redaktion wider.

Der letzte Abgabetermin für Beiträge zum Gemeindebrief **September – November 2024** ist der **18. Juli 2024**. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Editorial

Leinen los – mittenlang

Zusammen mit drei Mitbläsern aus dem Posaunenchor bin ich am ersten Wochenende im Mai Richtung Hamburg zum 3. Deutschen evangelischen Posaunentag unterwegs. Den Regen hinter uns, fahren wir gerade der Sonne entgegen. Ich freue mich auf die Begegnung mit 17000 Bläsern aus ganz Deutschland. Ganz so viele werden es dann nicht, wenn wir in Neviges im Rahmen der Sommerkirche unseren nächsten Bläsergottesdienst gestalten. Näheres hierzu auf Seite 21. Aber auch dabei wird es Gäste mit anderen Instrumenten geben.

Apropos Sommerkirche: Lassen Sie sich einladen, im Juni ist wieder Sommerkirche! Das heißt, die meisten Veranstaltungen, besonders die Gottesdienste am Sonntag, finden im Gemeindehof des Gemeindehauses statt. Die Sommerkirchengottesdienste werden alle von verschiedenen Gemeindegruppen gestaltet. Kindergarten, Jugend und besonders das große Tauffest zur Mitte des Monats, direkt nach dem Start der Fussball EM, werden wieder bei Sonnenschein Open Air stattfinden. Das komplette Programm finden Sie auf Seite 6.

Jörg Sindt



WERT-voll

Es ist Sommer. Das Leben verlagert sich ins Freie, die Tage sind lang und hell. Die Feiertage steigen. Und auch in der Gemeinde beginnt eine Zeit des offenen Himmels. Die sogenannte Sommerkirche.

Ausdruck einer schönen Entwicklung. Kirche geht mit der Zeit, könnte man sagen. Sie öffnet sich Neuen und Neuem, gibt in Neviges einer jungen Dynamik Raum. Da ist Bewegung. Jesus hätte vielleicht gesagt: da gärt etwas. Von ihm stammt folgender spannender Vergleich:

Auch füllt man nicht jungen Wein in alte Schläuche. Er gärt ja noch, und die Schläuche würden platzen; der Wein würde auslaufen, und auch die Schläuche wären nicht mehr zu gebrauchen. Nein, jungen Wein füllt man in neue Schläuche; dann bleibt beides erhalten.

Die Bibel, Matthäus 9,17

Vielleicht haben Sie diesen Vergleich schon einmal gehört. Er könnte zweierlei in Ihnen auslösen. Entweder ein trotziges „Richtig Jesus! Es braucht hier was Neues. Endlich sagt es mal einer!“ oder aber ein entrüstetes: „Wir können doch nicht jahrhundertalte Traditionen dem Zeitgeist opfern!“. Beide Reaktionen tragen Wahrheit in sich. Jeder Mensch lässt sich von gewissen Werten leiten. Werte sind tief verwurzelte Überzeugungen darüber, was wir als **positiv, erstrebenswert oder moralisch gut** ansehen. Diese Überzeugungen teilen wir mit Menschen in unserem Umfeld. Der Begriff „Wertewandel“ macht klar: diese Überzeugungen sind flüssig. Sie ändern sich mit der Zeit. Das, was wir heute als schön, als normal und als wünschenswert betrachten, ist morgen schon in unseren Augen belanglos oder „von gestern“.

Eine der spannenden Fragen ist in diesem Zusammenhang: wer legt diese Werte fest? Der Kanzler? Die Kirche? Idole? Welt-

konzerne? Medien? Fest steht: gerade die (sozialen) Medien befeuern den Wandel erheblich. Durch öffentliche Darstellung im Fernsehen, durch Algorithmen auf Instagram. Influencer zeigen uns, was in ist und was nicht. In diesem ganzen wilden Einflussbereich stehen auch wir als Christen.

Schärfen wir die Kanten

Christen gelten oft als wertekonservativ, was zunächst rückständig klingt. Doch dahinter steckt ein Kompliment: wir gehen nicht jede Entwicklung mit, die die Gesellschaft nimmt. Nicht alles, was die Mehrheit sagt und tut, ist deshalb per se richtig. Nicht jeder neue Trend ist in Gottes Bewertung gut und somit ein Segen für den Menschen.

Deshalb möchte ich in diesen wenigen Sätzen dafür werben, biblische Werte hoch- und an geistlichen Wahrheiten festzuhalten. Wein muss Wein bleiben. Menschen merken es, wenn aus den Schläuchen nur noch Wasser kommt. Der Inhalt muss stimmen.

Dennoch braucht es diese neuen Schläuche, damit die Kraft des Neuen sich entfalten kann. Für Luther stand fest, dass Kirche sich dauerhaft in einem Umwandlungsprozess befindet. „Ecclesia semper reformanda“. Halten wir also am Wein fest. Und erfreuen uns an neuen Formen. So kann's was werden.

Herzliche Einladung!

René Görtz, Pastorales Team



Wahl zum Presbyterium 2025



Nachdem zum regulären Termin wegen mangelnder Kandidaten keine Wahl zustande gekommen war, wurde die Amtsperiode des bisherigen Presbyteriums um ein Jahr verlängert. Die Presbyteriums-Wahl findet nun am 16. Februar 2025 statt. Die Kirchengemeinde Neviges sucht Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Für die Leitung des Gemeindelebens und die Verantwortung für Mitarbeitende, Gebäude, Friedhof und Finanzen werden unterschiedliche Gaben benötigt – aber niemand muss alles können. Kandidatenvorschläge können bis zum 14. Juni 2024 ans Presbyterium gerichtet werden. Das Presbyterium stellt daraus eine vorläufige Liste zusammen, die in der Gemeindeversammlung am 22. September

2024 ergänzt werden kann. Dort stellen sich alle Kandidierenden der Gemeinde vor. Gewählt werden acht Presbyter und bis zu zwei Mitarbeitenden-Presbyter. Nach den neuesten Bestimmungen kandidieren Angestellte in anderen Kirchengemeinden oder kirchlichen Einrichtungen nicht mehr als Mitarbeitende, sondern als Gemeindeglieder, ebenso wie geringfügig Beschäftigte. Für eine Wahl ist eine höhere Zahl von Kandidierenden Voraussetzung. Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder können Briefwahl beantragen oder am Wahltag im Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5 (11:30 Uhr bis 15:00 Uhr) ihre Stimme abgeben.

wir planen, bauen, begrünen, pflegen ...

Dipl.-Ing. Peter Meister
Garten- und Landschaftsbau e.K.
02053-2210 www.meister-gaerten.de



SOMMERKIRCHE

OPENAIR IM GEMEINDEHOF

02.06. BIS 30.06.2024

02.06., 10.15 UHR
ERÖFFNUNGSGOTTESDIENST

09.06., 10.15 UHR
KITA-GOTTESDIENST

14.06., AB 19 UHR
START FUSSBALL EM

15.06., 15 UHR
GROSSES TAUFFEST

16.06., 10.15 UHR
GOTTESDIENST MIT BAND [BREEZE]

22.06., 18.30 UHR
THE CORE 75
(JUGENDGOTTESDIENST)

23.06., 10.15 UHR
BLÄSERGOTTESDIENST

30.06., 10.15 UHR
ABSCHLUSS-
GOTTESDIENST

DONNERSTAGS, 18.30 UHR
GESPRÄCHSABENDE
THEMA "WERTVOLL"



evangelisch
in Nevißes

AUS DEM PRESBYTERIUM

Eine „wertvolle“ Zeit

Zu den Höhepunkten des vergangenen Gemeindejahres zählte mit Sicherheit die „Sommerkirche“, die im Hof des Gemeindehauses in der Siebeneicker Str.5 beheimatet war. Nach den positiven Erfahrungen und zahlreichen Rückmeldungen möchte wir auch in diesem Jahr die Sommerkirche eröffnen und bereits im Juni eine ganze Fülle an besonderen Veranstaltungen anbieten – allesamt unter freiem Himmel, wenn das Wetter mitspielt.

Unter dem Motto „wertvoll“ finden ab dem 2. Juni 2024 sonntags zahlreiche Gottesdienste und unterhalb der Woche jede Menge Gruppenangebote statt, die ausnahmslos offen sind für neue Teilnehmer und Besucher. Das große Tauffest am 15. Juni (ab 15:00 Uhr) sowie der Kita-Got-

tesdienst am 9. Juni (10:15 Uhr) gehören zu den zahlreichen Veranstaltungen für die ganze Familie. Weitere Veranstaltungen können Sie dem Veranstaltungsflyer entnehmen. Dabei verheißt die kleine Bühne, das Beachareal sowie das Meer an Strandstühlen und Sonnenschirmen eine bunte und familienfreundliche Zeit. Eisgekühlte Getränke und eine kleine Eisdiele sorgen an heißen Tagen für Erfrischung. Einen Überblick über alle Angebote bietet Ihnen der abgedruckte Handzettel.

Seien Sie herzlich eingeladen und geben Sie diese Einladung an Freunde weiter.

René Görtz, pastorales Team





Konzept sichere Gemeinde

Seit vielen Jahren schon sind wir aktiv damit beschäftigt, der Gemeindegliederarbeit einen sicheren Rahmen zu geben. Das ist auch deshalb wichtig, weil das Teilen von Glauben wie auch das Erleben von Gemeinschaft einer gewissen Nähe und persönlicher Öffnung bedarf. Diese ist nur in einem sicheren, transparenten Rahmen möglich. Alle sollen sich wohl fühlen können. Mit der Veröffentlichung der Missbrauchsstudie seitens der EKD wurde noch einmal deutlich, wie wichtig der präventive Umgang mit diesem Thema ist.

Seit 2021 verfügt die Gemeinde über ein eigenes Schutzkonzept, das Mitarbeitenden u.a. die Vorlage eines erweiterten Füh-

rungszeugnisses, regelmäßige Schulungen und die Unterzeichnung einer Selbstverpflichtungserklärung abverlangt. Auch eine Risikoanalyse der Räume sowie die Erstellung eines Notfallschemas sind Bestandteil des Schutzkonzepts. Als Vertrauenspersonen wurden Jana Zobel und René Görtz eingesetzt.

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Hinweise haben, können Sie sich vertrauensvoll an uns wenden. Auf Wunsch lassen wir Ihnen gerne das Schutzkonzept in digitaler Form zukommen.

Für eine sichere Gemeinde.

Für starke Kinder.

René Görtz. pastorales Team

Forum:

Geschichte und Hintergründe

Ende Januar hat die Veröffentlichung der Forum-Studie zu sexualisierter Gewalt für Aufsehen gesorgt. „Das Leid der Betroffenen, die Zahl der Fälle und das institutionelle Versagen, das die Studie darlegt, sind erschütternd“, reagierte der rheinische Präses Dr. Thorsten Latzel auf die Ergebnisse.

Die Abkürzung Forum steht für „Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“. Es handelt sich um die erste umfassende Studie zu dem Thema innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Sie geht auf einen Beschluss der EKD-Synode aus dem Jahr 2018 zurück und war Teil des damaligen 11-Punkte-Handlungsplans.

Im Dezember 2020 nahm der unabhängige Forschungsverbund, an dem mehrere Universitäten, Institute und Einrichtungen beteiligt waren, seine Arbeit auf. Die EKD und die 20 Landeskirchen stellten 3,6 Millionen Euro zur Finanzierung bereit. Die Studie bestand aus fünf themenbezogenen Teilprojekten und einem Metaprojekt.

Ergebnisse der Studie

„Wir werden die Ergebnisse der umfassenden Forum-Studie gründlich analysieren und ihnen weiter nachgehen – ohne jedes Ansehen von Personen oder Institution“, kündigte der rheinische Präses Dr. Thorsten Latzel Ende Januar nach der Veröffentlichung der Studie zu sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie an. Mehr als hundert von sexualisierter Gewalt betroffene Personen haben eingebracht,

Das Teilprojekt A untersuchte aus einer historischen Perspektive den kirchlichen und öffentlichen Umgang mit sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche. Das Teilprojekt B befasste sich mit der bisherigen Praxis der Aufarbeitung. Das Teilprojekt C erforschte die Erfahrungen und Sichtweisen von Menschen, die sexualisierte Gewalt in evangelischen Kontexten erlitten haben. Das Teilprojekt D ging der Perspektive Betroffener auf Strukturen der evangelischen Kirche und deren Nutzung durch die Täter*innen nach. Das medial besonders beachtete Teilprojekt E ermittelte Kennzahlen zur Häufigkeit und beschäftigte sich mit der Aktenführung. Das Metaprojekt führte Interviews mit Betroffenen sowie Akteur*innen der Kirchen und der Diakonie.

Der knapp 900 Seiten umfassende Abschlussbericht der Forschenden sowie eine 37-seitige Zusammenfassung können auf der Homepage forum-studie.de heruntergeladen werden.

wie sie evangelische Kirche oder Diakonie und deren Personen wahrgenommen haben: von der Anbahnung bis zum Erleben sexualisierter Gewalt, vom Umgang mit ihrem Versuch, sich Gehör zu verschaffen, über die Reaktionen von Beschuldigten oder Verantwortlichen bis zur Höhe von Anerkennungsleistungen.

Die Studie (forum-studie.de) nennt 2225 Betroffene und 1259 Beschuldigte im Zeit-

raum von 1946 bis 2020. Es muss aber von deutlich höheren Zahlen ausgegangen werden. Seitens der Forschenden wurde kritisiert, dass von den Landeskirchen nicht alle vorliegenden Personalakten gesichtet worden seien. Die rheinische Kirche hat aber sämtliche dem Landeskirchenamt zur Verfügung stehenden Personalakten von 4733 Pfarrpersonen sowie weitere 161 Disziplinarakten verschiedener Berufsgruppen unter juristischer Mitwirkung durchgesehen. Dabei wurden 70 Verdachtsfälle gefunden und gemeldet.

Die Studie räumt mit dem evangelischen Selbstbild auf, die „bessere Kirche“ zu sein, in der sexualisierte Gewalt nur eine geringe

ge Rolle spielt. Stattdessen belegt sie unter anderem:

- mangelnde Unterstützung oder Ausgrenzung Betroffener,
- eine Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit von Prävention, Intervention und Aufarbeitung,
- mangelnde Konfliktfähigkeit,
- Tabuisierung pastoraler Macht,
- einen grundlegenden Diskussionsbedarf beim Umgang mit Schuld,
- fehlende Trennung von Privatem und Beruflichem,
- unklare Verantwortlichkeiten,
- gravierende Mängel bei Dokumentation und Aktenführung.

Ausblick und Hilfe

Vizepräsident Christoph Pistorius, Beauftragter der Kirchenleitung für Aufarbeitung und Prävention, hat nach Veröffentlichung der ForuM-Studie die Bedeutung der Betroffenen-Perspektive unterstrichen: „Mit der ForuM-Studie sind die Betroffenen erstmals umfassend selbst zu Wort gekommen und werden auch in der regionalen Aufarbeitung eine zentrale Rolle spielen.“

Die Kirche wird sich das ganze Jahr in ihren Gremien mit den Ergebnissen beschäftigen. Die zentrale Rolle spielt dabei das Beteiligungsforum Sexualisierte Gewalt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Darin werden kirchliche Beauftragte und Betroffenenvertreter*innen die Ergebnisse mit den Forschenden diskutieren. Im November wird das Beteiligungsforum der EKD-Synode dann konkrete Maßnahmen vorschlagen.

Eine regionale Aufarbeitungskommission unter Beteiligung der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe sowie der rheinischen, westfälischen und Lippischen Landeskirche wird im Laufe dieses Jahres ihre Arbeit

aufnehmen. Zugleich müssen die Aktenbestände der Kirchenkreise und Kirchengemeinden gesichtet und Akten über Pfarrpersonen von den Kirchenkreisen an das Landeskirchenamt übergeleitet werden. Zwingend sind auch Standards für Aufarbeitung in den Gemeinden sowie Anerkennungsverfahren. Auf allen Ebenen gilt es, den Stand der Präventionsschulungen und Schutzkonzepte zu überprüfen.

Betroffene, die Hilfe suchen, können sich an die Vertrauenspersonen in den Kirchenkreisen, alle Beratungsstellen der Kirche und Diakonie, aber auch an die Ansprechstelle der rheinischen Kirche wenden (Telefon 0211 3610-312). Weitere kirchenunabhängige Adressen sind die Anlaufstelle.help (anlaufstelle.help, Telefon 0800 5040112) und das Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch (nina-info.de, Telefon 0800 2255530).

Weitere Informationen zu sexualisierter Gewalt bieten im Netz die EKD-Seite ekd.de/SexualisierteGewalt und die EKIR-Seite url.ekir.de/duT.



Green Solidarity –

Ein ökologisch gebautes Kirchenzentrum in Dar es Salaam

Die Evangelische Kirche im Rheinland ist Mitglied der internationalen Kirchengemeinschaft Vereinte Evangelische Mission (VEM). Die VEM errichtet einen grünen und umweltfreundlichen Campus in Dar es Salaam (Tansania). Die Mitgliedskirchen der VEM in Afrika haben es sich zur Aufgabe gemacht, hier einen eigenen Mittelpunkt für die Region Afrika, ein „New Home for UEM Africa Region“ zu gründen. Eine multifunktionale Kirche kann für Gottesdienste, Konzerte und Versammlungen genutzt werden, es gibt ein Bürogebäude und ein Gästehaus für Fortbildungen sowie für Studien- oder Praktikumsaufenthalte. Das ganze Gelände und alle Bauten sind – nach den Plänen eines tansanischen Architekturbüros – ökologisch konzipiert. Eine Solaranlage und die Aufbereitung von Regenwasser sind geplant. Die Wände und Dächer werden begrünt, und der Bau wird so gestaltet, dass der durchgehende Wind auf natürliche Art für Kühlung sorgt.

Die Evangelische Kirche im Rheinland hat sich vorgenommen, bis zur Synode 2025 in einer so-ldarischen Spendenaktion den Betrag von 50.000 Euro für die ökologischen Maßnahmen der Baukosten beizutragen. Dr. Wibke Janssen, Oberkirchenrätin der EKIR und Mitglied im internationalen Rat der VEM: „Mit unserer Unterstützung für das Projekt Green Solidarity zeigen wir uns solidarisch und unterstreichen die weltweite Bedeutung eines Engagements für klimaneutrales Bauen!

Ich bitte Sie herzlich um Ihren Beitrag“.

Mehr Informationen unter: <https://www.vemission.org/spenden/greensolidarity>

Kontakt:
VEREINTE EVANGELISCHE MISSION
Regionaler Dienst der VEM
Rudolfstrasse 137
42285 Wuppertal
veddeler-a@vemission.org
www.vemission.org

„Gestern war ich zum ersten Mal seit drei Jahren wieder mit meinen Freundinnen in unserem Lieblingscafé.“

Edeltraut Meyer, 65 pflegt ihren Mann seit seinem Schlaganfall. Seit kurzem erhält sie unsere professionelle Unterstützung.

Unsere Angebote: Pflegeberatung, Pflege zu Hause, medizinische Hilfen, Entlastung Angehöriger, Pflegekurse, Wohngemeinschaften für Demenzkranke, Betreuung und Begleitung, Essen auf Rädern, Haushaltshilfen
 Gerne informieren wir Sie unter 0 20 51 800 57-0

PFLGE ZU HAUSE
DIAKONIESTATION
NIEDERBERG gGmbH

Pflege zu Hause heißt Zeit zum Leben.
www.pflege-zu-hause-in-niederberg.de



Foto: www.westmed.de

„Frühjahrsputz“ im Bauausschuss

Mit Zustimmung der Landeskirche, dem Presbyterium und aller möglichen Dienststellen, Verwaltungen, Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitenden und allen anderen laufen nun die Renovierungsarbeiten am Haus Siebeneickerstr. 7 auf Hochtouren. Handwerker der unterschiedlichsten Fachrichtungen, Maler, Klempner, Elektriker, Dachdecker, Zimmermann und unsere Bauleitung des Bauausschusses geben sich die Klinke in die Hand (die war tatsächlich lose und wurde zum Wander-



pokal ...). Dabei wäre noch zu prüfen, ob die Kirche nicht zukünftig Prozente bei der Fleischerei Janutta bekommt, da die Baustelle eindeutig verantwortlich ist für den sprunghaften Anstieg beim Umsatz von Frikadellen und Mettbrötchen ...

Zwischen zwei Brötchenhälften passt immer noch eine Duschtasse – so ungefähr sieht es derzeit aus. Aus dem schmucken Gründerzeitbau wird nun wieder ein bewohnbares (und vermietbares) Heim für zwei Familien. Die Mietverträge sind unterzeichnet, der Fertigstellungstermin ist festgesetzt. Es kommt wieder Leben in das ehrwürdige Haus.

Wir haben uns bewusst entschieden keine unsinnigen Dämmorgien und reflexartige Fenstertauschaktionen durchzuführen. Etwas ungewöhnlich für die heutige Zeit, aber nachhaltig und mit Augenmaß ist hier die Devise. Aus einem über 100 Jahre alten Haus wird nur dann ein „Niedrigenergie-Effizienzhaus“,



wenn wir es abreißen und neu bauen. Das ist und war hier nie eine Option! Wir wollen bewahren, fördern und entwickeln, aber auf keinen Fall wollen wir das „gebaute Gesicht“ der Gemeinde verschwinden lassen.

Was zu erhalten war und sich gelohnt hat, haben wir erhalten. Was defekt oder nicht mehr zu gebrauchen war, haben wir, so gut es möglich war, wiederhergestellt. So wird der alte Kachelofen im Erdgeschoss wieder in Betrieb genommen. In den oberen Etagen werden die alten Kamine für neue Kaminöfen ertüchtigt. So kann das Haus nicht nur mit der Zentralheizung bewirtschaftet werden, sondern eben auch durch diese Kamine. Die Badezimmer sind modern, hell und neu ...

Parallel wird die Schwammsanierung im Dachgeschoss fertiggestellt, hierzu muss das Dach teilweise abgedeckt und die darunter liegenden Balken ausgetauscht werden. Eine Dämmung erfolgt hier nur sinnvollerweise über der Decke des Obergeschosses. Der Dachboden bleibt „kalt“



und gut durchlüftet, damit der Schwamm in der Zukunft keine Chance mehr hat. Zum Abschluss wird die Fassade durch „Eisstrahlen“ gereinigt und ausgebessert. Wir werden dem Haus seinen alten Glanz und seine Würde wiedergeben. Und wenn diese Baustelle fertig ist und der Kostenrahmen eingehalten wurde, dann folgt die nächste Aufgabe. Dazu dann mehr in der nächsten Ausgabe!

Martin Straßen, Baukirchmeister

Den Sommer genießen mit Grill-Spezialitäten in Bio-Qualität.



Unsere hausgemachten Grill-Spezialitäten – ausschließlich in Bio-Qualität – sind in Genuss und Geschmack etwas Besonderes. Genießen Sie guten Gewissens! Wir setzen Zeichen für Tier- und Umweltschutz und sind seit 1992 Mitglied im Naturlandverband.

Ihre Naturfleischerei Janutta



Siebeneicker Straße 1
42553 Velbert-Nevigas
Telefon (02053) 21 62

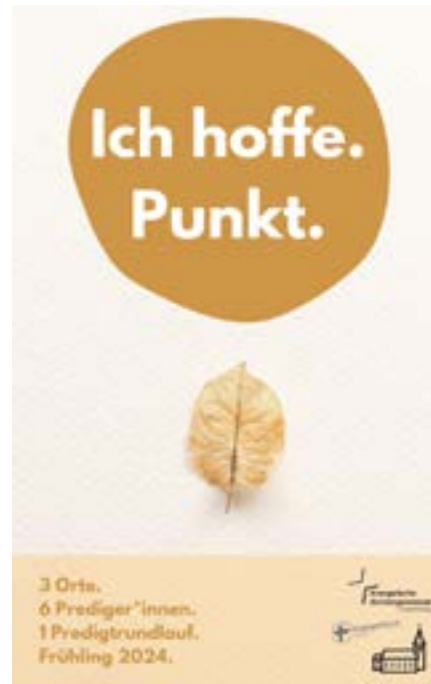
Gottesdienst – „Rundlauf“

Ich hoffe. Punkt.

Die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher der Gemeinden Dönberg, Langenberg und Neviges hatten im Februar und März die Chance, in jedem Gottesdienst ein anderes Gesicht zu sehen und eine andere Stimme zu hören als sonst. Jeder Predigende hielt ihre bzw. seine Predigt an allen drei Orten, und so gab es viele neue Begegnungen im „Kooperationsraum Dönberg – Langenberg – Neviges“.

Ein Thema. Sechs Predigten. Sechs verschiedene Akzente. Vielleicht manchmal auch ungewohnte. Aber auf jeden Fall lohnend, sich einzulassen auf Neues, über den Tellerrand zu schauen, zu reflektieren: Was war ein Aha-Erlebnis? Was war mir eher fremd? Worüber will ich noch weiter nachdenken? Welche Frage wurde aufgeworfen? Was oder wer gibt mir Hoffnung? Denn in turbulenten Zeiten wie der unseren, ist nichts so wichtig wie die Hoffnung, die wir im Vertrauen auf Jesus Christus gewinnen.

Christine Weidner, Pfarrerin im Ehrenamt



Abenteuer Bibel

Eine riecht den Rauch des Feuers, ein anderer hört die Stimmen der Soldaten: Sich mit allen Sinnen in eine biblische Geschichte hineinversetzen, das war eine der Möglichkeiten, die Bibel zu lesen. An jedem der sechs Abende geschah jedes Mal etwas komplett Anderes: Mal meditativ das eigene Leben mitbedenken, mal mit geschärftem Blick hinsehen, was da berichtet und erzählt wird. Einmal ist jeder der Teilneh-

menden einem anderen Verbindungsstrang zum Rest der Bibel nachgegangen, so dass die Bedeutung des Geschriebenen in einem neuen Licht aufleuchtete. So konnte jeden Abend ein neuer Zugang zur Bibel entdeckt werden: Bibellesen Abenteuerreise. Die Teilnehmenden bekamen nicht nur hilfreiche Informationen, sondern Impulse für das eigne und das gemeinsame Bibellesen.

Pfarrer Martin Weidner



Weltgebetstag 2024

Palästina. Frauen aus Palästina gaben uns die Weltgebetstagordnung für dieses Jahr. Als Palästina für dieses Jahr ausgewählt wurde, konnte keiner ahnen, wie brisant die Lage zur jetzigen Zeit dort ist.

Rund um den Globus wurde in den Weltgebetstagsgottesdiensten darum gebetet, dass Frieden in Palästina und Israel und auch weltweit Wirklichkeit wird.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes standen die Lebensgeschichten von drei Frauen aus Palästina – Eleonor, Sara und Lina – die uns von Krieg, Flucht und Vertreibung, aber auch von Vertrauen und Zuversicht erzählten. Wir erfuhren von ihrer Friedenssehnsucht, ihrem Friedenswillen und ihrem persönlichen Einsatz Frieden zu stiften.

Etwa 50 Frauen trafen sich am 1. März 2024 im Gemeindehaus um diesen Gottesdienst zu feiern. Gemeinsames Singen und Beten, aber auch gemeinsames Kaffeetrinken und kleine Köstlichkeiten aus der Küche Palästinas wie Humus, Eier mit Zatar, süße Tahin-Schnecken oder Granatapfelkuchen verbunden mit netten Gesprächen ließen uns ein Stück Anteil nehmen.

Schon die gemeinsamen Vorbereitungen von evangelischen und katholischen Frauen bereiteten Vorfreude auf den ökumenischen Nachmittag und wir freuen uns schon auf die Vorbereitungen für das nächste Jahr, wenn wir beim Weltgebetstag von den Cookinseln berichten.

Monika Schulz



Österliche Highlights



Gründonnerstag

Das Osterfest ist ja schon für sich selbst ein Highlight, denn wir feiern, dass Jesus Christus auferstanden ist, und das ist eine bahnbrechende Sache im wahrsten Sinne, denn durch ihn verliert auch für uns der Tod seine Macht und die Bahn ist frei zu Hoffnung und Leben.

Dieses Jahr haben wir diese Festzeit mit einem Feierabendmahl eingeläutet. An festlich gedecktem Tisch empfanden wir nach, wie Jesus mit seinen Freunden das Passafest gefeiert haben könnte, wie er mit ihnen in jüdischer Tradition an die bahnbrechende Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten gedacht hat. Und wir entdeckten die Ursprünge unseres Abendmahls, das aus dieser Feier hervorgegangen ist. Das ungesäuerte Brot, das Jesus seinen Freunden gab mit den Worten: „Das ist mein Leib!“ erinnert nun uns an seine Hingabe für uns. Durch Jesus werden wir von allem frei, was uns belastet und in die Irre führt. - Immer wieder schenkte jeder seinem Nachbarn Wein oder Traubensaft ein, die Festfreude wurde buchstäblich weitergegeben. Wir erlebten miteinander einen Abend voller Fröhlichkeit, der in guter Ge-

meinschaft auch Raum zu Besinnung und Ruhe bot.

Am Karfreitag erlosch die Osterkerze: Jesus ist tot. Ein schwarzes Tuch verhüllt das Leben. „Dort am Kreuz stirbt unser Leben“ - so erklang es eindrücklich vom Kirchenchor: „Ich komme zum Kreuz: Deine Arme sind offen. Du nimmst mich auf, dieses Kind, das verloren war.“ In Jesu Leiden legen wir all unseren Schmerz.

Der Gottesdienst am Ostersonntag war eine „lumpige“ Angelegenheit: die Süßigkeiten, die für Kinder (und Erwachsene) unter den Kirchenbänken versteckt waren, fanden sich in Fetzen alter Lumpen gehüllt. Denn in diesem Gottesdienst besuchte uns der Prophet Jeremia und erzählte, wie er von seinen Feinden in eine schlammige Zisterne geworfen wurde, wo er nur noch auf den Tod warten konnte, und wie der afrikanische Diener des Königs Ebed-Melech ihn an Seilen heraufzog. Und der hatte dabei auch an die Lumpen gedacht, die Jeremia unter seine Achselhöhlen legen sollte, damit das Seil ihn nicht einschnitt. Das Kaputte ist manchmal genau das Rettende!

Ein Osterbrunch nach dem Gottesdienst am Ostermontag rundete die Feiertage ab. Viele hatten dazu etwas Leckeres beigetragen: von Osterlamm-Kuchen über Eiersalat bis hin zu selbstgemachter Marmelade und Hefebrot oder Nutella (nicht nur) für die Kinder war für jeden etwas dabei. Mit einem flämischen Auferstehungslied eröffnete der Donnerstags-Singkreis das fröhliche Beisammensein: „Er ist auferstanden! Er lebt! Er kommt zurück!“ Wenn das kein Grund zur Freude ist!

Christine Weidner, Pfarrerin im Ehrenamt



Ostermontag



Die besondere Senioren-Feier

Liebevoll gestaltete Tische, ein Erdbeerkuchen fast in Herzform: Mit allen Sinnen erlebten Senioren, dass alles in Liebe für sie geschieht: Von der freundlichen Bedienung des Teams bis zum bunten Programm: Durch den Nachmittag zog es sich wie ein roter Faden: Alles geschehe in Liebe, gemäß der Jahreslosung 2024.

Herzlich gelacht wurde über die Sketche - hauptsächlich von Loriot. Die nahmen auf die Schippe, wo das mit der Liebe nicht gelingt. Alle beteiligten sich bei diesem herausfordernden Thema. Mit Peter Nowitzki an den Tasten stimmten alle in die altbekannten Lieder ein, und mit dem Musiktrio Britta Burkhardt, Elisabeth Tilling und Ste-

phan Schnautz auch in die schwungvollen neuen Lieder.

Mit einem kleinen Herz in der Hand gingen die Senioren erfüllt und beschwingt auseinander.

Pfarrer Martin Weidner

Jahreslosung 2024

*Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.*



1. Korinther 16,14



Zum erstem Mal – Ladies Lounge ein kleiner Rückblick

... es ist Freitagabend, freudig gespannte Erwartung füllt den Raum. In vielen kleinen Grüppchen wird geplaudert, gelacht und philosophiert. Über das Leben, die Liebe, mein Kind, das neue Kleid und das Wetter. Hier ist Raum zu genießen, zu sein – Lady zu sein – es ist Ladies Lounge!

Liebevoll am Eingang begrüßt, mit Cocktail empfangen darf Frau es sich gut gehen lassen im Kreise Ihrer Freundinnen oder der einen oder anderen bisher Unbekannten. Dabei dürfen leckere selbstgemachte Fingerfood-Köstlichkeiten genascht, Schorle geschlürft und guter Livemusik gelauscht werden.

Später nimmt Carina Gruber uns mit in ihre Geschichte. Von der geachteten Tierärztin im Entwicklungsland Uganda, mit Auftrag und Vision, fällt sie auf sich zurück, als sie sieben Jahre später als „Nur-noch-Mutter“ im verregneten Deutschland strandet. Und sie stellt ihrem Schöpfer Fragen: „Wer bin ich jetzt noch? Wie Gott definierst du

mich, wenn ich nichts mehr wirklich leisten kann?“

Kein einfacher, schneller Weg ist die Lösung – vielmehr führt sie das Gleichnis von den verlorenen Söhnen Schritt um Schritt näher zu einer Erkenntnis, die zuerst und im Letzten trägt und hält:

„Ich bin die geliebte Tochter!“ Wenn ich auch in der Ferne bei den Schweinen weile, mit Dreck und Schuld behaftet, so wartet dennoch der Vater auf mich, schließt mich in seine Arme, in meinem jämmerlichsten Zustand, genauso wie ich bin und kleidet mich mit seinem Mantel der Gerechtigkeit – bedeckt damit all meinen Schmutz und meine Unzulänglichkeit. Er spricht mir Würde und Auftrag zu durch den Siegelring, den er an meinen Finger steckt, und die Sandalen, die er mir für meine Füße bereitet stellt. Schuhe sind in Afrika – oder auch damals in Israel – ein Zeichen. Sie sagen so viel wie: „Du bist wer, denn du kannst dir gegen die Dornen und den Dreck am Boden

Schutz leisten!“ Gottes Schuhe sind uns ein göttliches Zeichen, das zum Ausdruck bringt: „Du bist wer in meinen Augen, ohne eigenes Zutun, ohne irgendetwas dafür geleistet zu haben – im Gegenteil, sogar da, wo du dich in dir selbst verlierst, in deinem Scheitern und 'vor dir selbst weglauen' – da bin ich für dich da und gebe dir, was du brauchst. Ich habe Auftrag und Sinn für dich – immer, in jeder Situation!“ Carina ist überzeugt: Erfüllung, Zufriedenheit, wahre Identität finde ich nur in der Beziehung als Tochter zu meinem himmlischen Vater. Musikalisch wird der Vortrag abgerundet durch das Lied „Du sagst“, bei dem jede Frau eingeladen ist, am Kreuz diese Würde und Bedeutung als Tochter des Vaters für sich neu anzunehmen. Dazu kann ein Fetzen Stoff am Kreuz in feinen Samt getauscht werden. Und dann ist der offizielle Teil beendet –

doch ans nach Hause gehen denkt zu dem Zeitpunkt niemand. Viel zu sehr sind wir bewegt und gefüllt, wollen das Gehörte miteinander vertiefen und Nähe feiern. Und so wird geplaudert, gelacht und philosophiert – über das Leben, die Liebe, mein Kind ... jetzt mit neuer Sicht.

Dankbar für eine geschenkte Zeit der Fülle für Geist, Körper und Seele. Dankbar für alle, die diesen Abend so liebevoll mitgestaltet haben: kulinarisch, musikalisch, ästhetisch, durch Büchertisch und Begrüßung, Spülen und Stühle stellen!

Kleiner Ausblick: In der Sommerkirche im Juni wollen wir einen Abend der Begegnung bei lauem Sommerwind, Cocktail und Kerzenschein feiern – ein herzliches Willkommen an alle Ladies!

Einladungen folgen!

Doro Görtz

Der reich gedeckte Tisch

Ein Bericht zum Ehrentag am 27. April 2024

Vier lange mit Früchten und Blumen dekorierte Tafeln bieten Platz für die rund hundert Mitarbeitenden der Gemeinde, die sich im Vorfeld zum Ehrentag angemeldet haben. Menschen jeder Generation. Mitarbeitende der verschiedensten Arbeitsfelder. Auf der mit Spots ausgeleuchteten Bühne befinden sich eine Vielzahl an Instrumenten und ein Ständer, auf dem eine Karaffe mit Öl steht. Eine gut gefüllte Getränkebar verheißt: Bald wird sich dieser Raum mit Leben füllen. Im kleinen Saal trifft sich derweil das



große Team aus Presbyterium und CVJM-Vorstand: ein letztes Zusammenstehen für Absprachen. Noch einmal das Ziel vor Augen halten: Wir möchten feiern, was Gott unter uns getan hat. Und jeden Einzelnen ehren, der mit dazu





beiträgt, dass die Gemeinde ist, was sie ist. „Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde“ lautet der Vers in Psalm 23, der schon auf der künstlerisch gestalteten Einladungskarte die Richtung vorgegeben hat. Ein Motto, dem der gesamte Abend gerecht werden wird. Vom herzlichen Empfang mit Saftschorle, der kreativen Begrüßung durch das pastorale Team über die musikalische Gestaltung des Abends.

Leben aus der Fülle

Simon Gruber, eins von insgesamt drei Geburtstagskinder des Tages und Missionar der DMG, wird im Laufe des Abends darüber sprechen, mit welcher Freude Gott unsere menschlichen, irdischen Gaben ent-



gegennehmen und sie heiligen und segnen wird. Dass Jonathan Schulz dabei einmal in den vollen Genuss des Salböls kommt, quasi eintaucht in die Erfahrung des Gesalbt-Werdens, gehört gewiss zu einem der eindrücklichsten Momente des Abends, dessen Höhepunkt das gemeinsame Essen darstellt. Eigens angeordnete Platten mit Fingerfood und Antipasti sowie diverse Sorten Ofenkäse mit frischem Knüppelbrot lassen die Vision des gedeckten Tisches zur Wirklichkeit werden. Wir leben aus der Fülle. Menschen in Ehren zu halten kann auf vielerlei Weise geschehen. Indem man sich dankbar zeigt – durch ein Geschenk, eine Einladung, eine Geste, wertschätzendes Verhalten. Und, indem man die Dankbarkeit in Worte fasst. Die Vielzahl an unterschiedlich begabten Mitarbeitern hat es verdient geehrt zu werden. Und Gott erst recht. Dieser Ehrentag hat seinen Namen verdient.

René Görtz



“Gottes Wunderbare Welt“

Im Rahmen der Sommerkirche 2024 lädt der Posaunenchor zum diesjährigen Bläsergottesdienst am 23. Juni in den Hof des Gemeindehauses ein.

“Auf Seele Gott zu loben.
Gar herrlich ist sein Haus!
Er spannt den Himmel droben
gleich einem Teppich aus.“

Dieses wunderbare Sommerlied gehört neben “Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ zum Sommer dazu wie Erdbeerkuchen und barfuß durch die Natur laufen. Unbändige Freude an Gottes Schöpfung und gleichzeitig Demut und Ehrfurcht angesichts ihrer Schönheit sind Gefühle, die dieses Lied zum Ausdruck bringt.

Es inspiriert zum fröhlichen Dank für die Gegenwart Gottes in allem.

Lassen Sie uns in diesem Gottesdienst eintauchen in Gottes Schöpfung durch gemeinsames Singen und Musizieren mit dem Posaunenchor und sommerlichen Texten und Gedanken.

“Laß dir dieses Lied gefallen.
Mein Herz in Freuden steht.
Dein Loblied soll erschallen,
solang mein Odem geht.“

Mit lieben Grüßen,
Ihr Posaunenchor



Kinder-Tauferinnerung



Am 25. August 2024 feiern wir einen Familiengottesdienst mit Tauferinnerung. Alle, die 2019 in unserer Gemeinde getauft worden sind, werden eine persönliche Einladung erhalten. Darüber hinaus sind alle Kinder in jedem Alter mit ihren Familien eingeladen, diesen Gottesdienst mitzufeiern. Der Gottesdienst wird von Pfarrer Weidner und dem Besuchsdienstkreis gestaltet.

Claudia Jung

Meisterbetrieb

- ✿ Blumenhaus und Friedhofsgärtnerei
- ✿ Moderne Kranzbinderei
- ✿ Tischdekorationen zu allen Anlässen

42553 Velbert-Neviges | Siebeneicker Straße 30

42551 Velbert | Talstraße 23

Telefon 02053 51 41

Fax 02053 4 26 62 94

E-Mail: claudia@blumen-jung.com

Grabpflege, Bepflanzung, Neuanlage
rund um Ihre Grabstätte auf dem
ev. und kath. Friedhof

Besuchsdienstkreis

4. Di im Monat, 17:00 Uhr
Kirchplatz 5
Gudrun Stickel, Telefon 2772

Posaunenchor

Mo, 18:30 – 20:00 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Anne Iffland, Telefon 02052 80539

Frauenhauskreis

1. + 3. Mi im Monat, 16:00 – 18:00 Uhr
Birgit Dywicki, Telefon 2712

Seelsorgekreis

Fr, 15:30 Uhr
Domizil Burgfeld
Katharina Sindt, Telefon 48639

Kirchenchor

Mi, 19:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Anna Levina-Mejeritski,
Telefon 0174 9050086

Singen am Donnerstag

Do, 10:00 – 11:00 Uhr
Stadtkirche
Birgit Dywicki, Telefon 2712

Männerkochen

2. + 4. Mi im Monat, 19:00 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Stephan Schnautz, Telefon 01578 5025660

Töpfergruppe

Mi, 14-täglich, 17:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Sigrid Bußmann, Telefon 4647

Mittwochstreff



2. + 4. Mi im Monat, 14:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Katharina Sindt, Telefon 48639
Dr. Britta Burkhardt, Telefon 422840
Stephan Schnautz, Telefon 01578 5025660

Kirchcafé Termine

Das Kirchcafé-Team bietet am 2. und 30. Juni im Rahmen der Sommerkirche im Hof des Gemeindehauses sowie am 28. Juli 2024 im K5 frischen Kuchen nach dem Gottesdienst an.





**sonntags 10:15 Uhr
ab 2. Juni im Hof des Gemeindehauses (Siebeneicker Str. 5)
ab 7. Juli in der Stadtkirche (Kirchplatz 1)**

| | | |
|----------------------------|--|--|
| 2. Juni | Hof Gemeindehaus Start Sommerkirche Kirchcafé Martin Weidner |  |
| 9. Juni | Hof Gemeindehaus Kita-Gottesdienst René Görtz | |
| 15. Juni <i>Samstag</i> | Hof Gemeindehaus Tauffest Martin Weidner mit Taufe | |
| 16. Juni | Hof Gemeindehaus Breeze René Görtz und Breeze-Team |  |
| 22. Juni <i>Samstag</i> | 18:30 Uhr Hof Gemeindehaus Jugendgottesdienst The Core | |
| 23. Juni | Hof Gemeindehaus Bläsergottesdienst Martin Weidner und Posaunenchor |  |
| 30. Juni | Hof Gemeindehaus Abschluss Sommerkirche Kirchcafé René Görtz und Martin Weidner mit Abendmahl | |
| 7. Juli | Detlef Gruber | |
| 14. Juli | Katja Romanek | |
| 21. Juli | Dorothea Köller mit Taufe | |
| 28. Juli | anschließend Kirchcafé Hermann Köller mit Abendmahl | |
| 4. August | Martin Weidner | |
| 11. August | Christine Weidner | |

sonntags 10:15 Uhr in der Stadtkirche (Kirchplatz 1)

| | | |
|--------------|--|---|
| 18. August | Breeze René Görtz und Breeze-Team | |
| 25. August | Tauferinnerungsgottesdienst Martin Weidner und Besuchsdienstkreis mit Taufe | |
| 1. September | 10:15 Uhr Stadtkirche Christine Weidner mit Abendmahl | |
| | 17:00 Uhr Gemeindehaus Breeze René Görtz und Breeze-Team |  |
| 8. September | Martin Weidner |  |

 An diesen Sonntagen beginnt die Kinderkirche um 10:15 Uhr in der Stadtkirche und endet um 11:15 Uhr im Kirchplatz 5, während der Sommerkirche im Gemeindehaus.

 ¹⁷ Informationen unter kinderkirche@ev-kirche-neviges.de
An jedem ersten Sonntag im Monat wird die Kinderkirche zeitlich parallel zum Breeze¹⁷ von 17:00 – 19:00 Uhr angeboten.

- Nach dem Gottesdienst gibt es Tee und Kaffee in der Stadtkirche, im Kirchplatz 5 oder im Hof. Dazu backt das Kirchcafé-Team frischen Kuchen am 2. und 30. Juni und 28.7.
- Auch außerhalb der Gottesdienstzeiten können Sie die Stadtkirche besichtigen. Bei Interesse klingeln Sie bitte bei Birgit Dywicki am Kirchplatz 6.

freitags 16:00 Uhr im Domizil Burgfeld, Emil-Schniewind-Straße 13

| | | | |
|----------|---------------------|------------|------------------------|
| 31. Mai | Martin Weidner | 19. Juli | Dorothea Köller |
| 7. Juni | Abbé Lukas | 26. Juli | Dorothea Köller m.A. |
| 14. Juni | Christine Weidner. | 2. August | Martin Weidner |
| 21. Juni | Martin Weidner | 9. August | Abbé Lukas |
| 28. Juni | Martin Weidner m.A. | 16. August | Christine Weidner |
| 5. Juli | Detlef Gruber. | 23. August | Martin Weidner |
| 12. Juli | Abbé Lukas | 30. August | Christine Weidner m.A. |

KINDER | JUGENDLICHE | ERWACHSENE

Mo 17:30 – 19:00 Uhr
LIFEGROUP 1
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Alle Gruppen und Kreise finden
in der Regel nicht in den Ferien
statt. Bitte erkundigt euch bei
den Ansprechpersonen.

Di 16:00 – 17:30 Uhr
FUSSBALL FÜR NEWCOMER
5 – 8 Jahre
Turnhalle am Waldschlösschen
Tobias Wegschaider 0176 21979384

18:00 – 19:30 Uhr
MÄDCHEN-LIFEGROUP
Jugendkeller Roonstraße
Jana Zobel
Telefon 0151 40667157

Fr 17:00 – 18:30 Uhr
GOLDKINDER
MÄDCHENGRUPPE
9– 12 Jahre
Jugendkeller Roonstraße
Charlotte Huben
Telefon 01573 8387644

Termin nach Absprache
PROBE DER CORE-BAND
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Fr 19:00 – 22:30 Uhr
ECKSTEIN-CLUB
Ab 13 Jahren
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Fr 16:00 – 17:30 Uhr
JUNGSCHEAR
ab 5 Jahren
Gemeindehaus, Siebeneicker Str. 5
Cece Ehni
Telefon 0176 61326133

1. So im Monat
17:00 – 18:30 Uhr
BREEZE 17
Gemeindehaus, Siebeneicker Str. 5
Meike Biewald
Telefon 0172 7811474

So 10:15 – 11:15 Uhr
Termine siehe Gottesdienstplan
KINDERKIRCHE
Stadtkirche
René Görtz
Telefon 01577 8093485

VERANSTALTUNGEN

Fußball EM – wir sind Fangemeinde

Vom 14. Juni bis 14. Juli 2014 – inmitten der Sommerkirche - findet in Deutschland die Fußball EM statt. Ein riesiges Fest ist zu erwarten. Auch als Kirchengemeinde möchten wir wieder mit dabei sein und das Turnier mit einem Public Viewing begleiten. Unter dem Motto „Wir sind Fangemeinde“ werden alle Spiele der deutschen Nationalmannschaft übertragen. Da wird das Gemeindehaus zur Stadionkapelle. Geöffnet ist jeweils eine halbe Stunde vor Spielbe-

ginn. Fürs leibliches Wohl ist gesorgt: neben Bier und Softdrinks werden verschiedene Varianten der Stadionwurst gereicht. Jedes Spiel wird zudem mit einem Tippspiel begleitet.

Bringen Sie Ihre Freunde mit und werden Sie ein Teil der Fangemeinde. Gemeinsam macht es mehr Spaß. Wir freuen uns auf viele Gäste im großen Saal des Gemeindehauses Siebeneicker Str.5.

René Görtz und Team





Im Rahmen der Sommerkirche:

Wertvolle Abende

Glaubens- und Lebensseminar

Leben besteht im Großteil aus Bewerten, als mehr oder weniger wertvoll-Empfinden oder sich nach Wertvollem-Sehnen.

Jede und jeder liest andere Worte aus diesem chaotischen wertvoll-Plus-Zeichen (oder Kreuz?) heraus. Woher lassen wir uns dabei bestimmen? Welche Impulse gibt uns Gott in seinem Wort dazu?

Jeden Donnerstag im Juni (6. | 13. | 20. | 27. Juni) um 18:30 Uhr mit Snacks und Getränken im Hof des Gemeindehauses Siebenecker Straße 5 (bei unpassendem Wetter im Gemeindehaus).

Auch Sie sind eine wertvolle Bereicherung für diese Abende! Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Pfarrer Martin Weidner

LANGENBERG

Abendmusik in Langenberg Vol.2

"Japanische Musik"

am Sonntag, 19. Mai 2024, 17:00 Uhr, in der Alten Kirche

Yuko Igarashi: Koto (Japanische Harfe) und Gesang, Ellen Brückmann: Querflöte, Mitsuhiro Ikenoya: Querflöte, Orgel und Klavier
Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

Abendmusik in Langenberg Vol.3

"Orgelkonzert einer Gast-Organistin aus Japan"

Mittwoch, 17. Juli 2024, 19:00 Uhr, in der Alten Kirche

Hiroko Takahashi: Orgel (Preisträgerin des Internationalen Wettbewerbs Niedersachsen 1999 und NDR Musikpreis 2000)

Werke von J. Bret, G. Puccini, G. Gershwin etc.

TÖNISHEIDE

pray'n'play: Gottesdienst für alle Fußballfans!

Die Ev. Kirchengemeinde Tönisheide lädt herzlich ein zu einem ganz besonderen Gottesdienst: „pray'n'play“.

Am Freitag, den 14. Juni findet das erste Deutschland-Spiel der Fußball-EM statt.

Ab 21:00 Uhr übertragen wir das Spiel Deutschland gegen Schottland auf Großleinwand im Gemeindehaus.

Vorher, um 19:30 Uhr, feiern wir einen 30-minütigen Gottesdienst in der Kirche. Für alle Fußball-Fans, aber auch für alle anderen Sportbegeisterten.

Pastor Dieter Jeschke predigt über die Fußballer-Hymne „you'll never walk alone“. Das werden wir natürlich auch singen! Bitte kommt zum Gottesdienst bereits in Euren Fan-Klamotten!!!



Tipp im Frühjahrsbrief

Hier kommt ein Tipp für alle, die – neben dem Besuch unserer Kirchengemeinde Neviges – auch gerne noch andere Gemeinden besuchen. Warum dabei nicht einmal ins Ausland gehen? Heute möchte ich Ihnen eine reformierte Gemeinde in Kalifornien vorstellen. Sie finden sie entweder im Fernsehprogramm sonntags um 17:00 Uhr auf Bibel TV oder im Netz unter: <https://hourofpower.de>. Der Titel der Sendungen heißt „Hour of Power“ – Stunde der Kraft.

Wenn Sie jetzt sagen, meine Englischkenntnisse sind aber nicht so gut bis gar nicht vorhanden: kein Problem, alles wird sehr gut auf Deutsch synchronisiert bzw. übersetzt.

Warum möchte ich Ihnen diese Gemeinde ans Herz legen? Weil mir die Gottesdienste schon das eine oder andere Mal einen Aha-Moment für mein persönliches Glaubensleben beschert haben. Auf ihrer Homepage heißt es:

Hour of Power sieht es als seine Aufgabe Menschen mit Hilfe des Möglichkeitsdenkens zu inspirieren und zu motivieren in eine liebevolle Beziehung zu Jesus Christus hineinzuwachsen, damit sie die Personen werden können, zu denen Gott sie geschaffen, begabt und berufen hat.

Das Motto der Gemeinde ist: „Sei ein Möglichkeitsdenker“. Dies wird zum Beispiel in den Interviews mit bekannten Personen deutlich, die von ihrem Leben mit Gott erzählen. Dabei geht es darum, dass Gott mit jedem Menschen einen Plan hat, und dass keine Lebenssituation so verfahren ist, dass Gott nicht etwas ganz Besonderes daraus machen könnte in seiner Gnade.

Und dann sind da noch die Predigten von Pastor Bobby Schuller, einem US-Amerikaner mit europäischen Wurzeln. Er hat, wie ich finde, zwei interessante Ansätze für die Auslegung von Gottes Wort. Nämlich einerseits einen psychologischen, und andererseits einen wissenschaftlichen auf Basis der Archäologie.

HOURLY of POWER

Der andere, wissenschaftliche, Ansatz macht deutlich, dass dieser Pfarrer eine große Liebe zu Israel hat und zur Archäologie. Er bereist das Heilige Land des Öfteren und versucht, anhand des Besuchs von Ausgrabungen für die Zuhörer ein lebendiges Bild von der Zeit Jesu entstehen zu lassen

und Bibeltexe verständlicher zu machen. Dabei entwickelt er Theorien, die manchmal von den gängigen Auslegungen abweichen, aber dennoch im biblischen Zusammenhang ganz plausibel klingen. So vertritt er beispielsweise die Theorie, dass Josef, der irdische Vater Jesu, einer der Baumeister war, die am Palast des Herodes in der Nähe von Nazareth arbeiteten. Im Kontext der Predigt war das damals für mich in der Tat ein Aha-Erlebnis.

Am besten, Sie machen sich selbst ein Bild und schauen mal rein.

Katja Romanek





**Stahl- u. Metallbau
Kausch GmbH&Co.KG**

Ringstr. 33-35, 42553 Velbert
Tel: 02053 - 71 63
www.kausch-metallbau.de

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr: 07:00 - 16:30 Uhr
und nach Vereinbarung



„ ... dieses Strahlen auf den Gesichtern ... “

Interview mit Katharina Sindt vom Seelsorge-Kreis

Liebe Katharina, seit wann gehörst Du zum Seelsorge-Kreis?

K.S.: Ich bin seit Januar 2017 dabei, und habe im November dann auch die Leitung übernommen.

Wie bist Du zum Seelsorge-Kreis gekommen?

K.S.: Als ich überlegte, dass ich gerne etwas für Senioren machen wollte, meinte Pfarrerin Stute: Dann schau doch mal rein beim Seelsorge-Kreis!

Wie viele seid Ihr denn in diesem Kreis?

K.S.: Von zwanzig sind wir jetzt nur noch sechs Personen. Einige haben aus Altersgründen aufgehört, die haben jahrelang mitgemacht und dürfen dann auch gehen. Aber es ist schon gut, wenn jedes Mal zwei Leute da sind, und das ist manchmal knapp.

Ihr seid jeden Freitagnachmittag da, wenn im Altenheim „Domizil“ Gottesdienst stattfindet. - Als ich den Namen „Seelsorge-Kreis“ zum ersten Mal hörte, hatte ich gedacht, dies wäre ein Kreis von Menschen, zu denen ich gehen kann, wenn ich ein Problem oder Frage habe.

K.S.: Ja, der Kreis ist vor vielen Jahren aus der Frauenhilfe heraus entstanden. Wir holen die Bewohner im Domizil zum Gottesdienst ab, kümmern uns darum, dass die Stühle gestellt sind und stellen auch für alle etwas zum Trinken bereit. Wenn Abendmahl stattfindet, sorgen wir für geschnittenes Brot und Traubensaft.

Dass Ihr jedes Mal Wasser und Gläser bereitstellt und den Leuten etwas zu trinken anbietet, davon hab´ ich auch schon profitiert, wenn ich den Gottesdienst im Altenheim halte!

K.S.: Manchmal passiert auch etwas Lustiges, z.B. hatten wir einmal die Bremsen an einem Rollstuhl wohl nicht ganz gesichert, jedenfalls rollte eine Dame auf einmal mitten im Gottesdienst nach vorne. Sie musste sehr lachen, das sehe ich noch vor mir!

Ich habe den Eindruck, Ihr habt einen guten Draht zu den Leuten!

K.S.: Ja, die sind oft froh, wenn sie auch mal ihr Herz ausschütten können.

Da bringt Ihr auch richtig Zeit für die Menschen mit.

K.S.: Ja, wir holen die ja schon frühzeitig ab, oder reden hinterher noch mit den Leuten, wenn wir sie wieder auf die Zimmer begleiten.

Dann ist es also durchaus auch ein Seelsorge-Kreis!

K.S.: Wir fragen auch die bettlägerigen Bewohner, ob sie gerne das Abendmahl ins Zimmer gebracht bekommen möchten. Ich denke besonders an eine 98-jährige Dame. Sie war immer zum Gottesdienst gekommen. Dann wurde sie so hilflos, dass sie das nicht mehr konnte. Ich weiß noch, wie ich sie fragte, ob sie Abendmahl bekommen wollte. Sie sagte: „Ja.“, und anderthalb



K.S.: Ich seh´ so oft ein Lächeln! Und wenn ich dieses Strahlen auf den Gesichtern der alten Menschen sehe...

...das ist dann auch ein Gewinn.

K.S.: Auf jeden Fall. Sie freuen sich riesig, dass wir da sind. Eine Dame sagte mir einmal: „Man merkt. Sie sind mit dem Herzen dabei!“ Sie geben mir auch ganz viel zurück!!

Wenn jemand jetzt neugierig geworden ist, darf er oder sie sich also gern bei Dir melden?

K.S.: Klar! Da freuen wir uns!

Wochen später ist sie dann gestorben. Besonders traurig war es in der Corona-Zeit, da konnten wir nicht singen, höchstens mit Maske, das war einfach nicht das Gleiche. Und als es dann wieder richtig losgehen konnte, waren viele verstorben, die dazu gehört hatten.

Liebe Katharina, danke für dieses Gespräch und dafür, dass Du schon so lange im Seelsorgekreis dabei bist!

Das Gespräch führte Christine Weidner.

Ansprechpartnerin für den Seelsorgekreis ist Katharina Sindt, Tel. 02053/48639

Ihr teilt da richtig das Leben mit den Menschen.

HoeTec
Hoepfner technology

HoeTec Jens Hoepfner
Systembetreuung (IT)
Bergener Str. 25, 42699 Velbert
Tel.: 02051 / 25 23 60

- Systembetreuung
- Anwenderbetreuung
- Administration IT-Netzwerke

Ver-Ort / remote-Service, Reparatur, Planung,
Beratung, IT-Anlagen-Dokumentation, ...

Administrator gesucht?

Computer streikt?

www.hoetec.de

Wir kommen zu Ihnen.
Ihr ständiger Partner.
Seit 20 Jahren!

IT-Ausfälle?
Netzwerk aus dem Ruder?
Erweiterung?
Daten sicher?
Ihr Partner!



NeAs Hope – Eine Weltkreis e.V.

Nach den regnerischen Wintermonaten war der 3. März ein perfekter Tag für unseren Sponsorenlauf. Eine Gruppe von 47 Laufwilligen sammelte sich am Nevigeser Stadtbrunnen und machte sich bei strahlendem Sonnenschein um 11:30 Uhr auf den Weg. Der 29. Ökumenische Eine Weltmarsch stand unter dem Motto: Wir laufen mit Freude für die Kinder im Rangala Baby-Home in Kenia.

Wie seit vielen Jahren erarbeiteten Elisabeth und Theo Tilling auch in diesem Jahr die zu absolvierende 8km-Laufroute. Vom Stadtbrunnen aus ging es entlang der Bernsaustraße in Richtung Schloss Hardenberg, über die Bahnbrücke, den Aufstieg in die Kannebachschlucht bis nach Tönisheide. Die Strapazen der anspruchsvollen Bergauf-Tour wurden durch die idyllische Landschaft und den frischen Duft des Waldes belohnt.

Am Reiger in Tönisheide angekommen, war es ein Leichtes den Spielplatz am Ende der Bogenstraße / Ecke Nevigeser Straße zu erreichen. Nach einer kurzen Erholung ging es weiter talwärts am Homberger Bach

entlang zum Lohbach und über den parallel verlaufenden Waldweg in Richtung Sparkasse. Die Teilnehmer erreichten schließlich die Klosterpforte an der katholischen Pfarrkirche, wo herzhaftes Snacks, Kuchen und Getränke bereitstanden.

Erlaufen wurden 3.590 Euro für die frühkindliche Erziehung und motorische Entwicklung der Kleinkinder im Rangala Baby-Home. Ein herzlicher Dank geht an alle Läufer*innen und Sponsor*innen, die zu diesem großartigen Ergebnis beigetragen haben.



Die vierzig Neugeborenen und Kleinkinder im Baby-Home hatten einen schweren Start ins Leben. Die meisten von ihnen wurden ausgesetzt und nach ihrem Auffinden zum Baby-Home gebracht. Im Heim finden sie zwar ein Zuhause und werden gut gepflegt, aber sechs angestellte Frauen, die jeweils zu zweit im Schichtdienst arbeiten, können den Kindern nicht die Zuwendung schenken, die sie dringend benötigen. Bei einigen Babys und Kleinkindern zeigen sich ausgeprägte Hospitalismus-Symptome. Eine Spielecke für die Krabbelkinder, eine Rutsche, ein Klettergerüst, Kleinspielzeug und Bilderbücher werden den Kindern mit Sicherheit große Freude bereiten. Sie sollen das Leben spüren, Spaß haben und dabei spielerisch lernen.

Herzlichen Dank all denen, die uns regelmäßig mit Spenden unterstützen oder auf Geburtstagsgeschenke verzichten und stattdessen zu Spenden aufrufen. Ein besonderer Dank gebührt den Familien, die für unsere Projekte anlässlich der Beisetzung ihrer Angehörigen um Spenden statt Blumen zum Abschied ihrer Lieben bitten.

Ihre Spenden sind immer willkommen und erreichen zu 100% die bedürftigen Menschen im Westen Kenias.

Spendenkonto:
NeAs Hope – Eine Weltkreis e.V.
Sparkasse HRV
IBAN: DE50 3345 0000 0026 0558 22
Karola Teschler

Beste Bio-Produkte – von Bauer Bredtmann aus Neviges

seit über 20 Jahren



- Bio-Eier von eigenen Hühnern
- Bio-Kartoffeln und Bio-Kürbisse sowie
- Bio-Getreide (Roggen, Weizen, Dinkel) – auf Wunsch frisch geschrotet – alles aus eigener Ernte!
- Bio-Vollkornmehle und weitere Bio-Naturkost-Produkte

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9 – 18 Uhr
Samstag 9 – 13 Uhr
Montag geschlossen

Familie Bredtmann • Lüpkesberger Weg 105 • 42553 Velbert-Neviges • Telefon 02053-2157
Kontrollstelle: DE-ÖKO-005



@home 2024

@home fand auch dieses Jahr wieder statt. Vom 13. bis zum 15. März machten wir uns als Jugend des CVJM Neviges auf den Weg zur Gemeinde in der Hofstraße. Wir feierten als Jugendallianz drei Abende lang Gottesdienst, bei dem sechs Gemeinden aus Velbert zusammenkamen und Gott alle Ehre machten. Die Abende standen unter dem Motto „No way home?“ zu Deutsch „Kein Weg nach Hause?“. Wir beschäftigten uns also viel damit, wo eigentlich (geistliche) Heimat ist und wie wir uns dort fühlen. Zum Einstieg gab es dazu immer unterschiedliche Fragen, welche mit seinem Sitznachbarn beantwortet werden konnten, beispielsweise „Wo fühlst du dich zu Hause?“ oder „Wie verbindest du Heimat mit deinem Glauben?“.

An zwei von drei Abenden wurde zusätzlich ein „Icebreaker“ gespielt, also kleine Spiele, die die Stimmung lockerten und für neue Bekanntschaften sorgten. Natürlich durfte Lobpreis auch nicht fehlen. An jedem Abend spielte eine andere Jugendband der Gemeinden der Allianz. Das Highlight der Gottesdienste waren selbstverständlich die Predigten, wodurch wir ein tieferes Verständnis erlangten auf die Frage „No way home?“ So begann der Mittwoch mit dem Thema, dass nicht diese Welt, sondern Gott unsere Heimat ist. Er gibt uns eine Perspektive und wenn wir dies verstanden haben, sind wir zuhause angekommen, denn bei Gott haben wir alles was wir brauchen. Am Donnerstag hörten wir, dass es einen „way home“ gibt, also einen Weg nach

Hause. Auch wenn dieser Weg nicht immer einfach und manchmal unbequem ist, lohnt es sich doch immer wieder, sich für Gottes Weg zu entscheiden und dadurch zu wachsen und näher zu Gott zu finden. Am letzten Abend wurde über „Homecoming“ gesprochen. Bei Jesus sind wir nämlich nicht nur als Gast, sondern wir sind zu Hause. Und das ist nicht nur war in der Zukunft wahr, in der Ewigkeit, sondern auch im Hier und Jetzt. Bei ihm sind wir Zuhause angekommen und das dürfen wir jetzt in die Welt weitergeben und auch andere zu Jesus nach Hause einladen.

Nach CVJM Neviges waren wir nicht nur mit der hohen Besucheranzahl stetige Begleiter der Jugendallianzabende, sondern wirkten auch mit unseren Kräften und Talenten am Programm mit. Am zweiten Abend durften wir als Band den Lobpreis leiten. Zudem waren wir ebenfalls für das Bistro verantwortlich, denn nach dem Gottesdienst wurde der Abend in einem netten Beisammensein beendet. Beim Sandwich-



Essen oder Plaudern durchmischten sich die Gemeinden und es wurden neue Bekanntschaften geknüpft. In diesem Saal zu stehen und zu wissen, hier kommen drei Tag in Folge etwa 70 Jugendliche zusammen, um von Jesus zu hören und ihn zu preisen, ist ein wahnsinnig schönes Gefühl. Inmitten der singenden Stimmen oder der Stille beim Beten wurde die Gegenwart des Heiligen Geistes so spürbar.

Marlene Schulz

anders einkaufen
NACHHALTIG SOZIAL FAIR

- Alles zum Anziehen
von klassisch bis cool
- Alles zum Wohnen
vom Küchentisch bis zum Kleiderschrank
- Alles für die Küche
vom Teller bis zum Topf
- Alles mit Stecker
vom Toaster bis zum Telefon
- Alles für die Freizeit
vom Sprungseil bis zum Surfbrett
- ... oder kommen Sie einfach
in unser gemütliches Café!

BEPRO
Beratung und Produkte Velbert e.V.

Das Gebrauchtwarenhaus
Kaiserstr. 23, 42549 Velbert, Tel. 0 20 51 - 23 33 9
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9.30-18.30 Uhr, Sa. 9.30-16.00 Uhr
www.dasgebrauchtwaren.haus

DAS GEBRAUCHTWARENHAUS

Der Frühling steht vor Tür

Das Kinderreich machte sich in den letzten Tagen auf die Suche nach dem Frühling. Wo und wie können wir denn erkennen, dass die Natur langsam aus dem Winterschlaf erwacht?

An den Büschen und Bäumen sind kleine Knospen zu entdecken. Die Frühblüher strecken ihre Köpfe aus der Erde und bringen wieder Farbe ins Leben. Die Sonne ist schon deutlich wärmer und wir brauchen an einigen Tagen weder Mütze, Schal noch Handschuh. Sogar unsere Jacken konnten wir schon am Haken in der Kita hängen lassen. Unseren Nachmittagssnack konnten wir draußen in der Sonne genießen. Wenn die ersten Kinder morgens erscheinen, ist es nicht mehr stockfinster. Wenn die Sonne scheint, ist die Gelbe Gruppe in goldenes Licht getaucht. Die Vögel zwitschern so laut als würden sie ein Konzert geben.

Was für ein herrliches Gefühl!

Und wenn der Frühling vor der Tür steht, kribbelt es vielen Menschen in den Fingern,

sich an den allbekannten Frühlingsputz zu machen. So ist es auch im Kinderreich gewesen.

Unser fleißiger Praktikant verspürte plötzlich die Lust, unseren gesamten Außenbereich zu fegen. Der Schuppen wurde einmal auf links gedreht und es wurde aussortiert. Mit dem Rechen haben wir das Laub aus den Gebüsch geohlt. Die Pflanzen, die den Winter nicht überlebt haben, wurden entsorgt. Aber nicht nur in der Kita, sondern auch außerhalb unserer Einrichtung gab es einen Frühlingsputz.

Die Technischen Betriebe Velbert haben am Samstag, den 9. März zur Mission: Blitzblank eingeladen. Unsere Kita hat sich an dieser tollen Aktion beteiligt. Viele unserer Familien haben sich dazu bereit erklärt Neviges vom Dreck zu befreien. Verena Dreher, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit immer wieder auseinandersetzt, war der Kopf dieser Aktion. Bewaffnet mit Signalwesten, Zangen, Müllbeutel und

Handschuhen haben unsere zielstrebrigen Familien stapelweise blaue Müllsäcke an den Straßenrand gelegt. Sogar Autoreifen haben wir gefunden. Es ist erschreckend, wieviel Müll die Menschen auf die Straße und in die Gebüsch werfen. Fremde Menschen haben uns auf der Straße angesprochen und uns für unseren Einsatz gelobt.

Die Mission: Blitzblank hat uns so gut gefallen, dass wir uns vorstellen könnten auch im nächsten Jahr wieder mit dabei zu sein. Vorausgesetzt es finden sich wieder so viele fleißige Helfer. Es wäre natürlich viel schöner, wenn diese Aktion gar nicht erst nötig wäre. Aber so weit sind wir leider noch nicht.

Vielleicht haben Sie ja auch Lust sich im nächsten Jahr zu beteiligen und Velbert lebenswerter zu machen? Wir hatten großen Spaß!

Mit dem Frühling verbinden wir aber nicht nur den Frühjahrsputz, sondern auch Ostern und die Auferstehung von Jesus. In jedem Jahr feiern wir in unserer Kita die Kinderbibelwochen. In diesem Jahr wollten wir uns intensiv mit dem Osterfest beschäftigen.

Aufgrund der Brisanz des Themas, haben wir uns dazu entschieden den Leidensweg Jesu, altersentsprechend mit den älteren Kita-Kindern zu behandeln. Vom „Einzug nach Jerusalem“ über „das letzte Abendmahl“ und „die Festnahme Jesu im Garten Getsemani“ bis hin zur „Kreuzigung und Auferstehung Jesu“, hat sich das Kita Team einiges einfallen lassen. Das Lied „Hosianna“ wurde zum Ohrwurm für Groß und Klein und begleitete uns über die gesamte Zeit. Durch die einzelnen Geschichtseinheiten durften wir den Kindern die Liebe Gottes und das große Geschenk, das Jesus uns gemacht hat, näherbringen. Beim

Abendmahl durften wir uns in einer ruhigen Atmosphäre gemeinsam daran erinnern, was Jesus für die Menschen getan hat. Rene Görtz und Celina Ehni haben die Kinder mit in die Geschichte von der Kreuzigung und Auferstehung Jesu hineingenommen. Unser Ziel war es den Kindern nahe zu bringen, dass Ostern nicht nur aus „Eier suchen“ und „Osterhase“ besteht, sondern auf dem großen Geschenk basiert, das Jesus uns Menschen gemacht hat.

In diesem Abschnitt möchte ich mich, Nina Mackowski, zu Wort melden. In den letzten drei Jahren durfte ich die Leitung dieser wundervollen Kita übernehmen. Aus familiären Gründen werde ich nach Berlin, meine Heimat, zurück gehen. Dieser Schritt fällt mir sehr schwer, da ich mich hier äußerst wohl gefühlt habe. Als ich hier im März 2021 angefangen habe, hatte ich keine Leitungserfahrung. Dennoch hat mir mein Träger und die Gemeinde Neviges diese wertvolle Aufgabe übertragen. In den letzten Jahren durfte ich wachsen, mich ausprobieren, Fehler machen und lernen. Das Team und die Elternschaft haben Hand in Hand gearbeitet und wir haben es geschafft einen Ort zu schaffen, an dem die Kinder sich ein Stückweit zuhause fühlen konnten. Mit ganz viel Demut und Dankbarkeit schaue ich zurück. Das Kinderreich werde ich zum 5. Juli verlassen, aber bis dahin sind es noch einige Monate, die ich genießen werde.

Ich bedanke mich bei allen Nevigesern, die unsere Kita „Das Kinderreich“ unterstützt haben. Die Kinder, Familien und das Kinderreich-Team freuen sich, wenn Sie dies auch weiterhin tun.

Vielen Dank!

Nina Mackowski

Mit Kindern die Bibel entdecken

Der Bestseller unter den Kinderbibeln: herausragend in der Erzählweise, stark am Bibeltext orientiert und dennoch kindgerecht. Mit 154 Geschichten und ausdrucksstarken Bildern von Künstler Kees de Kort. Der fachkundige theologische Anhang wendet sich an Eltern und interessierte Leser und ist in seiner Art für Kinderbibeln einmalig.



Mit Bildern von Kees de Kort
gebunden, 328 S., 21. Auflage, mit farbigen Illustrationen, ISBN 978-3-920524-52-8

€ 18,00
CHF 24,30

Noch mehr Kinderbibeln aus Neukirchen:



Neukirchener Erzählbibel
Die ideale Ergänzung: 200 Erzählungen, von denen einige kaum bekannt sind. Ein wunderschönes Geschenk zu Konfirmation, Firmung und Trauung. Hervorragend geeignet zur Vertiefung biblischen Wissens.
geb., 480 S., 4. Aufl.
ISBN 978-3-920524-51-1
€ 18,99 (D), CHF 27,00



7x7 Geschichten aus der Neukirchener Kinderbibel
Diese Sonderausgabe enthält 49 von Irmgard Weth ausgewählte Geschichten aus der Neukirchener Kinderbibel.
kart., 112 S., 8. Aufl.
ISBN 978-3-920524-55-9
€ 4,99 (D), CHF 6,70



Neukirchener Vorlesebibel
Die 32 prägnanten Geschichten werden durch jeweils ein großformatiges, farbintensives Bild von Kees de Kort bereichert. Ein ideales Geschenk zur Taufe oder zum Eintritt in den Kindergarten!
geb., 141 S., 4. Aufl.
ISBN 978-3-920524-57-3
€ 20,00 (D), CHF 27,00

Erhältlich im Buchhandel oder im Neukirchener Shop:
+49 2845 392-7218 (Mo-Fr 8:30 - 16:00 Uhr)
www.neukirchener-verlage.de

GEBURTSTAGE IM JUNI

Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet! 2. Mose 14, 13



Allen, die im Juni, im Juli und im August Geburtstag haben, namentlich denen, die 75, 80 und älter werden, gratulieren wir herzlich und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

GEBURTSTAGE IM JULI



Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist. 2. Mose 23, 2

Für unseren Pfarrer oder die Mitglieder des Besuchsdienstkreises ist es schade, wenn sie vor verschlossenen Türen stehen und Sie, das Geburtstagskind, nicht antreffen!

Die, die Sie gerne an Ihrem Geburtstag besuchen möchten, würden sich freuen, wenn Sie Birgit Dywicki unter der Telefonnummer 2712 (mit Anrufbeantworter) Bescheid sagen, falls Sie an Ihrem Ehrentag nicht zuhause sind. Sie können dann auch sagen, wann Sie zurück sind, so dass ein anderer Termin für den Besuch vereinbart werden kann.

GEBURTSTAGE IM AUGUST



Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.

Psalm 147, 3

Aufgrund technischer Schwierigkeiten im Landeskirchlichen Meldewesen kann es zu Fehlern in den Geburtstagslisten gekommen sein. Wir bitten dafür um Entschuldigung! Sollten Sie Fehler bemerken, melden Sie diese bitte im Gemeindebüro.

Aufgeführt sind nur diejenigen, die 75 bzw. 80 Jahre alt werden, sowie alle, die älter sind als 80 Jahre. Wer nicht aufgeführt werden möchte, wird um eine schriftliche Mitteilung an unser Gemeindebüro gebeten.

BEERDIGUNGEN

Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf
ihn, er wird's wohl machen.

Psalm 37, 5

In unserer Gemeinde sind verstorben und wurden unter Gottes Wort bestattet:



FRÜHER SCHON AN SPÄTER DENKEN!



Vorsorge

...eine Sorge weniger

Danz - Bröcking
BESTATTUNGEN

Tönisheider Straße 9 · 42553 Velbert-Neviges

(0 20 53) 33 93

sonnenscheinohg@me.com

www.bestattungshaus-sonnenschein.de

KONTAKTE

Homepage: www.ev-kirche-neviges.de
YouTube-Kanal: Stichwort „Ev. Kirche Neviges“

Gemeindebüro

Fabienne Blum

Siebeneicker Straße 5 | 42553 Neviges

Telefon: 02053 7363

E-Mail: neviges@ekir.de

Öffnungszeiten Di + Do 9:00 – 12:00 Uhr
Mo + Mi + Fr geschlossen

Bankverbindung

IBAN: DE22 3506 0190 1010 1380 15

Ev. Verwaltungsverband Mettmann – Niederberg

Homepage: www.evmn.ekir.de

Düsseldorfer Str. 31 | 40822 Mettmann

Telefon: 02104 97010

Gremienberaterin Vivien Gabel

Telefon: 02104 970133

E-Mail: vivien.gabel@ekir.de

Friedhofsverwaltung Antje Littawe

Lortzingstraße 7 | 42549 Velbert

Telefon: 02051 965448

E-Mail: antje.littawe@ekir.de

Pfarrer

Pfarrer Martin Weidner

Büro: Siebeneicker Straße 5

Telefon: 02053 8499422

E-Mail: martin.weidner@ekir.de

Diakon und Jugendleiter

René Görtz

CVJM-Büro: Siebeneicker Straße 5

Telefon: 02053 7886

Mobil: 01577 8093485

E-Mail: rene.goertz@ekir.de

Sprechzeiten Di 9:00 – 12:00 Uhr
Do 15:00 – 18:00 Uhr

Kirchenmusik

Anna Levina-Mejeritski

Telefon: 0174 9050086



Küster & Hausmeister

Stadtkirche Jörg Sindt

Telefon (AB): 02053 5032622

Mobil (AB): 01579 2611526

Gemeindehaus Stephan Schnautz

Telefon: 02053 7364 | 9:00 – 16:00 Uhr

Mobil: 01578 5025660

Kindertagesstätte

Siebeneicker Straße 6

Leitung Nina Mackowski

Telefon: 02053 2281

ev.kita-niederberg-daskinderreich@ekir.de

Städt. Evangelische Grundschule

Telefon: 02053 424290

Homepage: www.egs-velbert.de

Telefonseelsorge

Telefon: 0800 1110111

Bergische Diakonie

Pflege zu Hause gGmbH

Noldestraße 7 | 42549 Velbert

Telefon: 02051 800570

info@pflege-zu-hause-in-niederberg.de

Stadtteilzentrum Neviges

Lohbachstraße 30

Telefon: 02053 425311

Velberter Tafel für Niederberg

Mettmanner Str. 53

42549 Velbert

Leitung Johanna Arnold

Telefon: 0176 78009021

Ausgabezeiten Do 12:00 – 14:00 Uhr

**Geschenkt.
Bis zu 1.000 Euro.
Für Ihren Tipp zu
einem Immobilien-
verkaufswunsch.**

**Kennen Sie jemanden, der seine
Immobilie verkaufen möchte?**

Voraussetzung für die Zahlung einer Prämie an
den Tippgeber ist das Zustandekommen
eines Maklervertrages.

sparkasse-hrv.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse

Hilden • Ratingen • Velbert



Moses sagte:
Fürchtet euch nicht!
Bleibt stehen und
schaut zu, wie der HERR
euch heute **rettet!**

EXODUS 14,13

Monatsspruch JUNI 2024